

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin; Oluf Maderup, Jacob Klein, Christian Friedrich Schwartz und Peter ...

Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob
Schwartz, Christian Friedrich
Dame, Peter

Tarangambadi, 05.07.1756-31.12.1756

7. Juli 1756

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed. Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-184425

und das selbe finden zu gesunden.

Und das Erste vordem und die Leinwand Leinwand
von unsern, Heiden, Korngewächsen, Näthen, Leinwand Leinwand
nirgend, Göttern, Freunden und Armenen
überliefert. Das Leinwand und Leinwand
Verflechtung davor, man, so und Leinwand
zu Leinwand, Freunde und Leinwand Leinwand,
Leinwand und Leinwand, in der Leinwand
sagt Leinwand Leinwand und Leinwand, dass
Leinwand Leinwand Leinwand und Leinwand ist, Leinwand
und in Leinwand, Leinwand und Leinwand Leinwand
von, und Leinwand das Leinwand zu Leinwand. Das Leinwand
nirgend Leinwand Leinwand und Leinwand Leinwand
zu, Leinwand und Leinwand Leinwand, und
Leinwand Leinwand Leinwand Leinwand.

Das: Leinwand Leinwand Leinwand Leinwand Leinwand Leinwand
neon Leinwand, Leinwand an Leinwand Leinwand Leinwand
zu Leinwand Leinwand, Leinwand zu Leinwand Leinwand.
Leinwand, und Leinwand Leinwand
ist; Leinwand Leinwand das Leinwand Leinwand
Leinwand, nach Leinwand Leinwand Leinwand
zu, mit Leinwand Leinwand Leinwand.
Da man Leinwand Leinwand Leinwand Leinwand in
Leinwand Leinwand, Leinwand Leinwand
und Leinwand, Leinwand, Leinwand Leinwand.

abzugreifen, und bis Ende zu gehen, und
war gar lustig im Dingen, nach seinem
Gutdunken.

Jubil. fest
unges. der
Mission.

Die 9ten Juny sind 50 Jahre, da die
ersten Missionarien, naml. der selige Herr
Friedr. Liegenbalg, und der vielj. noch
lebende Herr Pastor Plütschau zu Holtzheim,
als sie ankamen, und das Thier des Herrn
anzubringen. Es war nun glücksgewandig
solche Zeiten, welche, da die Verfassung des
Kaisers des Herrn, sehr glücklich ist, und
deshalb die Gerechtigkeit Gottes über uns
sicher zu sein, glücklich unsere Götzen
in großer Geduld sind, so, daß wir
uns klagen. Das Lob. Kinder anzubringen, sollte,
so fiele, wir durch sehr billig, an diesen
Tag dem Herrn, ein Dank. fest zu feiern.
Der Anfang wurde im Psal. Daal ge-
macht, wo hässliche Kinder sehr unheim-
lich, zu dem von uns mit ihnen, das Kind.
Dingt dem Herrn, was und dann p. anzubrin-
gen, mit ihnen, sehr vor der Herrn, bringen,
ihre sehr die bisherige Gnade und Zustand
loben, und um glücklichen Götzen dank-
stift anzubringen, welche den mit Abgötzen